

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



September 3/2013

Leinen los!



www.leinenagentur.de

Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.



WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Johannes-Brahms-Platz 1
D-20355 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de

Skippersicherheitstraining

Leckabwehr
Hafenmanöver
Feuer löschen
Mensch über Bord
Mensch zurück an Bord
Evakuieren – Einsatz
der Rettungsinsel

Alles in Praxis
Direkt an Bord
Direkt auf See

Mail:
info@well-sailing.de
Telefon:
040 – 43 18 90 70



www.well-sailing.de

Foto: Himerk Weiler



Editorial	Seite 4
Das Hochsee- und Karibik-Programm des KYCD 2013/2014	Seite 5
Offshore Windparks: Wo bleibt die freie See	Seite 8
KYCD spezial	
Feuer an Bord – Brandschutz und Brandbekämpfung auf Yachten	Seite 16
KYCD-Seminare	
Medizin-Seminar in Hamburg	Seite 27
Seminar: „Aus der Sicht des Kapitäns“	Seite 28
Sicherheitsseminar Neustadt	Seite 29
Aktuelles	
FSR macht auf zweifelhafte Rettungswesten aufmerksam	Seite 30
Alpuna ruft Rettungswesten zurück	Seite 30
54. Internationale Bootsmesse Hamburg – hanseboot	Seite 31
Impressum	Seite 31
Mitgliedsantrag	Seite 32
KYCD-Shop	Seite 33

Titelfoto: Werner Merten, Hamburg
Illustration: Dietrich A. Popkowitz, Kiel





Editorial

Liebe KYCD-Mitglieder,

vor Ihnen liegt das dritte Mitgliedsheft dieses Jahres. Wir informieren Sie in ihm über zwei Themen, die auf unserer Mitgliederversammlung im März schon kurz angekündigt wurden.

Zunächst ist davon zu berichten, dass die Vorbereitungen für den Atlantik-Törn der „Charly“ mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden Joachim Heße als Skipper abgeschlossen sind. An welchen Ausbildungstörns Sie teilnehmen können, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns, nach den erfolgreichen Fahrten, die in den letzten beiden Jahren mit der „Charly“ auf der Elbe und in der Deutschen Bucht durchgeführt wurden, nun für unsere am Hochseesegeln oder der Karibik interessierten Mitglieder ein abwechslungsreiches Programm veranstalten zu können.

Viele von Ihnen möchten mehr Informationen bekommen, auf welchen Themenfeldern der KYCD die Interessen der Fahrtenwassersportler vertritt. Von nun an werden wir in jedem Heft in einem Artikel vorstellen, woran der KYCD arbeitet. Ein Thema sind die Offshore Windparks. Wir berichten vom Planungsstand und erläutern, weshalb die heutigen Befahrensregeln unzureichend sind.

Auch diese Ausgabe Ihrer Mitgliederzeitschrift hat einen Themenschwerpunkt. Nachdem die Arbeitsgruppe Bordmedizin im vorigen Heft einen Vorschlag für die sinnvolle Ausstattung mit Medikamenten, Verbandsmaterial und medizinischen Hilfsmitteln vorgestellt hat, setzen wir uns dieses Mal mit Feuer an Bord auseinander. Unsere Arbeitsgruppe Sicherheit fasst die Kenntnisse zusammen, die wir nicht zuletzt in vielen Jahren durch unsere Sicherheitsseminare in Neustadt gewonnen haben.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und in der zweiten Hälfte der Saison Freude auf dem Wasser.

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD-Vorstand



Das Hochsee- und Karibik-Programm des KYCD 2013/2014

Seien Sie dabei, wenn die „SY Charly“ zu Weiterbildung und Segelvergnügen ausläuft!

In diesem und dem nächsten Jahr ist es dem Kreuzer Yacht Club Deutschland möglich, seinen Mitgliedern Ausbildungstörns im Atlantik und in der Karibischen See anzubieten.

Der Club bietet seinen Mitgliedern hierbei ein breites Spektrum seglerischer Möglichkeiten vor den Küsten Afrikas und Lateinamerikas. Erweitern Sie während der Seepassagen auf einer modernen und hervorragend ausgestatteten 46-Fuß-Yacht Ihre nautischen und seemännischen Fertigkeiten.

Lernen Sie interessante Inseln und Häfen kennen. Freuen Sie sich auf das Flair der Blumeninsel Madeira, auf die landschaftliche Vielfalt der Kanarischen Inseln oder den Abwechslungsreichtum der Karibik.

Zwischen elf Törns können Sie aussuchen. Sie haben die Wahl, was Sie kennenlernen wollen. Sie haben die Wahl, wie viel Sie segeln wollen.

Die angebotenen Törns dauern zwischen acht und zweiundzwanzig Tagen, die geplanten Segelstrecken liegen zwischen 300 und 1.100 Seemeilen. Die Teilnahme an mehreren Etappen ist möglich.





Sie gehen mit einer luxuriösen ETAP 46 auf Reisen. Im Jahr 2006 war die moderne Deckssalonyacht die europäische „Yacht of the Year“.

Das Schiff ist keine Charterversion, sondern bietet in drei bequemen Kabinen maximal sechs Personen Platz. Der geräumige Deckssalon wird nicht belegt. Zum Komfort kommt eine umfassende navigatorische Ausrüstung.

Von der Törnplanung und Schiffsführung, über die traditionelle Navigation mit dem Sextanten bis zur Nutzung eines integrierten elektronischen Systems, haben Sie alle Möglichkeiten, Ihr Können zu erweitern.

Für den Spaß beim Segeln vor dem Wind sorgt ein „Parasailor“.



Die ETAP 46 gilt dank ihrer Konstruktion als unsinkbar, die Yacht ist außerdem mit einer umfangreichen Sicherheitsausrüstung ausgestattet.

Länge	14,00 m
Breite	4,40 m
Tiefgang	2,05 m
Segelfläche am Wind:	106 m ²
Verdrängung:	13,2 t



Die Törns Madeira – Kanarische Inseln – Marokko

Foto: P. Smola, pixelto.de

15.09. – 22.09.13: Funchal – Puerto de la Cruz	(€ 930)
23.09. – 30.09.13: Kanarische Inseln ab/an: Puerto de la Cruz	(€ 845)
01.10. – 07.10.13: Kanarische Inseln ab/an: Puerto de la Cruz	(€ 845)
08.10. – 15.10.13: Kanarische Inseln ab/an: Puerto de la Cruz	(€ 845)
16.10. – 30.10.13: Puerto de la Cruz – Casablanca – Puerto de la Cruz	(€ 1.620)
01.11. – 15.11.13: Puerto de la Cruz – Casablanca – Puerto de la Cruz	(€ 1.620)

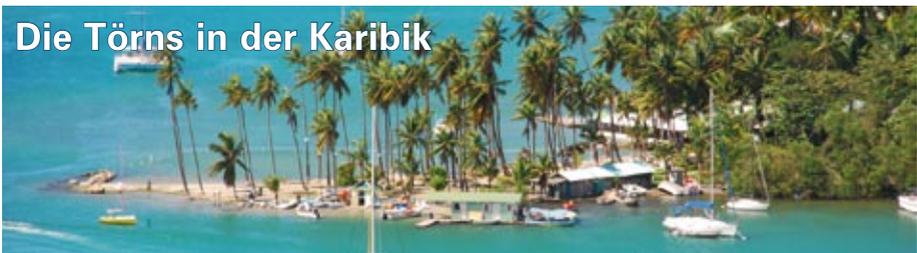
Profitieren Sie auf den KYCD-Ausbildungstörns von den Kenntnissen und Fähigkeiten Ihres Skippers Joachim Heße (beim KYCD für die Ausbildungsveranstaltungen verantwortlich), der auf eine Erfahrung von rund 160.000 Seemeilen zurückblicken kann. Von ihm geskipperte Yachten segelten nach Spitzbergen, umrundeten Großbritannien, überquerten den Atlantik und bereisten die Karibik. Auch Kap Hoorn wurde von ihm passiert.

Während aller Etappen haben Sie die Gelegenheit, Ihre Fertigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Lassen Sie uns am besten schon jetzt wissen, mit welchen Wünschen und Interessen Sie an Bord der „Charly“ kommen.

Organisatorisches:

- Die Törns können nur von Mitgliedern des KYCD gebucht werden
- Die genannten Ausbildungskosten gelten pro Person bei eigener An- und Abreise
- Die Erarbeitung des jeweils exakten Törnplans ist Bestandteil der Ausbildung
- Jeder Teilnehmer hat sich gegen Haftpflicht- und Unfallrisiken selbst zu versichern

Die detaillierten Informationen sowie die Buchungsunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und sind im Internet des KYCD (www.kycd.de) veröffentlicht.



23.12. – 07.01.14: Martinique - Grenada - Martinique	(€ 1.655)
09.01. – 22.01.14: St. Lucia – Virgin Islands – St. Lucia	(€ 1.655)
26.01. – 16.02.14: St. Lucia. – Grenada – Trinidad – Caracas	(€ 2.370)
18.02. – 06.03.14: Caracas – ABC-Inseln – Caracas	(€ 2.370)
08.03. – 23.03.14: Caracas – ABC-Inseln – Caracas	(€ 2.370)



Offshore Windparks

Wo bleibt die freie See?

Im Juni 2013 hat das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in der Nordsee einen weiteren Windpark genehmigt. Im Offshore Windpark „Kaikas“ sollen auf einer Fläche von 65 km² einmal 83 Windenergieanlagen Strom erzeugen.

Seit dem Jahr 2001 hat das BSH nun 30 Offshore Windparks (OWP) mit insgesamt 2.164 Windmühlen in Nord- und Ostsee genehmigt. Für weitere 98 Parks mit 7.371 Windenergieanlagen läuft das Genehmigungsverfahren.

Von den meisten Bauvorhaben ist heute noch nicht viel zu sehen. Zwischen Genehmigung und Bau liegen Jahre. In der Offshore-Branche gibt es inzwischen Baufirmen, die insolvent sind, weil sie die Zeitspanne für die Realisierung zu kurz angesetzt hatten. Zum Beispiel muss der Bau von „Kaikas“ laut Genehmigung erst im Jahr 2019 begonnen werden.

Mit „alpha ventus“ und „EnBW Baltic1“ sind in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone erst zwei kleine Windparks in Betrieb, sechs weitere und vier Konverterplattformen sind im Bau. Was gegenwärtig im Wasser steht, ist wenig beeindruckend; es stört keine Segelyacht und kein Motorboot. Und gerade darin liegt eine Gefahr: Für die große Mehrzahl von uns sind die OWP noch



Foto: EON – Windpark Rødsand 2

immer kein Thema. Wir Wassersportler tun so, als gäbe es die Umwandlung des Meeres in eine Industrielandschaft nicht und unterschätzen, was auf uns zukommt.

Tatsächlich werden die Belange des Wassersports an keiner Stelle berücksichtigt. Die Sportschifffahrt als eine Nutzergruppe der See spielte im Raumordnungsverfahren keine Rolle, und er kommt in keinem Genehmigungsverfahren vor. Wenn die Planungen abgeschlossen und die Genehmigungen erteilt sind, ist es für Korrekturen zu spät.

Schon der Flächenbedarf der OWP macht deutlich, dass der Platz für andere Nutzungen drastisch schrumpfen wird. Bilden wir den einfachen Dreisatz, um eine Vorstellung davon zu erhalten: Wenn die 83 Windmühlen „Kaikas“ 65 km² benötigen, dann sind es für die schon genehmigten 2.164 Anlagen 1.695 km². Das ist mehr als das Doppelte der Fläche Hamburgs. Und rechnen wir noch 5.773 km² für die beantragten OWP hinzu, kommen wir auf fast 8.000 km². Das Saarland ist weniger als ein Drittel so groß. ▶



Der Blick auf die Karte der Nordsee zeigt, dass damit noch lange nicht die für OWP in Frage kommenden Areale erschöpft sind. Die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone ist weitgehend verplant. Zwischen den Industrieflächen liegen die für die Großschifffahrt vorgesehenen Wege. Wo bleiben wir?

Die Anzahl der Skipper, die sich in der Nordsee diese Frage stellen werden, bleibt vermutlich klein, denn die Vielzahl der Yachten verkehrt im küstennahen Bereich, ohne die offene See zu überqueren. Betroffen werden vor allem Fahrzeuge sein, deren Kurs nach Schottland führt oder auch zu den Häfen der englischen Ostküste.

Die Situation in der Ostsee ist für alle Beteiligten anders. Für die großen beteiligten Energieunternehmen, zum Beispiel Vattenfall oder EnBW, sind der westliche Teil der Ostsee und das Kattegat viel attraktiver:

– Der Bau der Windkraftanlagen ist weniger aufwändig. Während im Gebiet von „Kaikos“ Wassertiefen um 40 Meter vorhanden sind, können in der Ostsee Flachs bebaut werden.

– Die Anbindung an die Stromnetze an Land ist einfacher. Die Kabelwege von den OWP zu landseitigen Einspeisungsstellen sind viel kürzer, Verlegung und Unterhaltung sind weniger schwierig als in den Watten.

– Die vorhandene technische Infrastruktur der Elektrizitätswirtschaft ist in Südschweden, im Kopenhagener Ballungsgebiet und von der westdeutschen Küste in den Großraum Hamburg deutlich besser als an der schleswig-holsteinischen und niedersächsischen Westküste. Lediglich im Osten von Mecklenburg-Vorpommern bestehen Strukturschwächen.

Kostenvorteile für die Energieerzeuger sind unverkennbar. Es ist deshalb kein Wunder, dass die gegenwärtig im Bau befindlichen oder gerade fertiggestellten OWP in der Ostsee und im Kattegat liegen. Ein großer Windpark ist zwischen Grenaa und Anholt entstanden und auf dem Kriegers Flak wird gebaut. Während es gute Gründe für die Annahme gibt, dass in der Nordsee manche Planung nicht umgesetzt werden wird, spricht vieles dafür, dass Ostsee und Kattegat schon bald zu einer maritimen Industrielandschaft geworden sein werden.

Dänemark hat ab dem Jahr 1997 in einem „Aktionsplan“ zunächst vier, inzwischen sechs große Gebiete für den ►



Bau von OWP ausgewiesen. Mehrere von ihnen, so zum Beispiel das im Smålands Fahrwasser, werden beliebte Wassersportreviere massiv beeinträchtigen.



Quelle: Danish Energy Authority, verändert

Im westlichen Teil der Ostsee droht jedoch nicht nur der Verlust von Wasserflächen für die Sportschifffahrt. Die vielleicht schwerwiegendere Befürchtung ist die, dass damit eine Erhöhung des Risikos für Kleinfahrzeuge verbunden ist.

Der KYCD versucht seit längerem, Verständnis für die veränderten Bedingungen in vielen unserer Reviere zu schaffen. Es ist bekannt, dass die Handelsschiffe größer und schneller geworden sind, dass der Schiffsverkehr im westlichen Teil der Ostsee in den zurückliegenden Jahren rasant zugenommen hat und dass die heute in der Großschifffahrt üblichen elektronischen Navigationsverfahren sowohl zu Verbesserungen in der Schiffsführung geführt haben, als auch zu neuen Anforderun-

gen für alle Fahrzeuge. Ein Stichwort ist hier die schlechte optische und technische Sichtbarkeit von Yachten und anderen Kleinfahrzeugen.

Zu den erhöhten Anforderungen, die sich unmittelbar aus Entwicklungen der Schifffahrt ergeben, kommen nun solche hinzu, die aus der durch OWP für die Schifffahrt verkleinerten Wasserfläche folgen.

Für das Befahren von OWP mit Kleinfahrzeugen gibt es keine international einheitlichen Regeln. Einige Länder wie Großbritannien machen restriktive Vorgaben, andere wie Dänemark lassen vieles zu. In Deutschland ist es Kleinfahrzeugen heute verboten, OWP bei mehr als sechs Windstärken, bei Dunkelheit oder bei schlechter Sicht zu befahren. Unter diesen Bedingungen muss der Windpark verlassen werden.

Wer sich mit den der projektierten OWP-Gebiete in der Ostsee genau befasst, wird schnell feststellen, dass solche Regeln vor Gedser, auf dem Weg nach Südschweden oder nach Bornholm konfliktträchtig in die unmittelbare Nähe der Handelsschifffahrt führen. Das unter Bedingungen, bei denen seemännische Sorgfalt es eigentlich nahe legt, sich von den Großen freizuhalten.

Es ist dringend erforderlich, bei den OWP-Planungen Wasserflächen vorzusehen, die die Sicherheit des Verkehrs für die Kleinschifffahrt auch dann gewährleisten, wenn ein OWP auf Grund des Wetters nicht befahren werden kann.



KYCD *spezial*

Feuer an Bord

Brandschutz und Brandbekämpfung auf Yachten





Feuer an Bord Brandschutz und Brandabwehr auf Yachten

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Sicherheit im KYCD

Bearbeitungsstand: Juli 2013

Neumühlen 21 – 22763 Hamburg
Tel. 040 74134100 – Fax 040 74134101
info@kycd.de – www.kycd.de

Copyright 2013 by KYCD e.V., Hamburg

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne die schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe oder Nennung von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. – auch ohne besondere Kennzeichnung – in dieser Druckschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz- Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen hier lediglich der Produktdarstellung oder der Herstellerbezeichnung.



Medizin - Seminar des KYCD in Hamburg

Im Programm der 54. Internationalen Bootsmesse Hamburg – hanseboot – veranstaltet der KYCD am 26. und 27. Oktober 2013 den nächsten Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Erfahrene Seesegler, die in Ihrem beruflichen Leben Ärzte oder Rettungssanitäter sind, werden mit Ihnen erarbeiten, welche Möglichkeiten es gibt, Situationen zu bewältigen, die auf See medizinisches Handeln erfordern. Ausführlich wird dann mit den Teilnehmern die an Bord mögliche Versorgung geübt.

Die Veranstaltung orientiert sich an den besonderen Anforderungen auf See. Sie baut auf Erste-Hilfe-Kenntnisse, wie sie von den Hilfsorganisationen vermittelt werden, auf.

Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen,

dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, gut übersteht.

Zu den Themen der beiden Tage gehören u.a.: Sinnvolle diagnostische Verfahren und Hilfsmittel; Wiederbelebung; „Rewarming“ Unterkühlter; Versorgung von Wunden; Medikamentenkunde; Zahnversorgung; Funkärztliche Beratung; Bordapotheke und Verbandskasten.

Seminargebühr: Euro 140,-
(inkl. Seminarunterlagen, Übungsmaterial, Eintritt zur Messe)

Die Seminarunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder im Internet (www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge heruntergeladen werden.



„Aus der Sicht des Kapitäns“



Sport- und Berufsschifffahrt teilen sich oft die gleiche Verkehrsfläche. Die Anzahl der Fahrzeuge ist bei beiden Gruppen stetig gewachsen und die Schiffe werden immer größer und schneller.

- Mit welchen Mitteln navigiert heute die Berufsschifffahrt und wie können diese Systeme auch auf Sportbooten genutzt werden?
- Welche Möglichkeiten besitzt ein großes Seeschiff überhaupt, um selbst seiner Ausweichpflicht gegenüber einem Segler nachzukommen?

All dies soll Ihnen in einem Lehrgang vermittelt werden, in dem Sie nicht nur die technischen Verfahren erläutert bekommen, sondern die Perspektive wechseln können und sich selbst in einem der modernsten Schiffssimulatoren in praktischen Übungen versuchen dürfen. Erfahren Sie, wie die Schifffahrt von der Brücke eines Handelsschiffes aussieht, und lernen Sie, Gefahrensituationen zwischen Berufs- und Freizeitschifffahrt zu vermeiden.

Der erfahrene Kapitän und Seelotse Gerald Immens entführt Sie in der Simulation auf die Brücke großer Schiffe und schärft mit viel Humor in praktischen Übungen Ihr Wissen um die Möglichkeiten der „Großen“, Ihre Möglichkeiten der Kooperation und die sinnvolle technische Ausrüstung des eigenen Schiffes.

KYCD-Seminar: Rollentausch: Wechseln Sie vom Cockpit auf die Brücke – vom Skipper zum Kapitän

Termin: 15. – 16.11. 2013

Seminarinhalte: Technische Systeme in der Berufsschifffahrt und deren Übertragung auf die Sportschifffahrt (Radar, Elektronische Seekarte, AIS); Manöviereigenschaften von Seeschiffen; Ausweichen, Meidung des Nahbereichs, Kurshaltpflicht im Nahbereich; Praktische Übungen im Shiphandling-Simulator.

Veranstaltungsort: Schiffsführungssimulator im Maritimen Zentrum der Fachhochschule Flensburg, Hochschulgelände Campusallee.

Die Seminarinformationen können in der Geschäftsstelle angefordert oder im Internet (www.kycd.de) in der Rubrik „Lehrgänge“ eingesehen werden.



Wollen Sie einmal gefahrlos in Seenot geraten? Wollen Sie Ihre Rettungsweste testen? Leckabdichtung oder Feuerlöschern üben?

Wenn Sie jetzt insgeheim mindestens einmal „ja“ gedacht haben, dann sind Sie richtig beim Sicherheitsseminar des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Deutschen Marine in Neustadt/Holstein vom 01.11. bis 02.11. 2013.

Hier finden Sie beste Voraussetzungen, viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet – eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen ist.

Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindringliche Erfahrung.

Wassereinbruch im Schiff – was tun?

Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorkündigung wird Wasser einbrechen, und es

heißt, mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und das Ganze eben unter realen Bedingungen – wer hat das schon erlebt?

Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten, und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Flüssigkeits- und Fettbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher Löscher leer ist.

Auch in die Kategorie „Feuer“ fällt der sichere Umgang mit Signalmitteln. Nach theoretischer Anleitung lernen Sie, Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalaraketen richtig einzusetzen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Kostenbeitrag:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 290,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 345,-

Die Seminarunterlagen können jederzeit von der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).



FSR macht auf zweifelhafte Rettungswesten aufmerksam: Trotz D-Ring kein Sicherungsgurt / Harness

Im Rahmen seiner Marktbeobachtung hat der Fachverband Seenot-Rettungsmittel e. V. (FSR) mittlerweile mehrfach Rettungswesten-Modelle entdeckt, die in Sachen „Leistungsfähigkeit“ einen falschen Eindruck erwecken.

Diese Rettungswesten sind an einem Gurtsystem mit einem D-Ring ausgestattet. Das lässt beim ersten Blick ein Harness-System vermuten, das in Kombination mit einer Sorgleine, die oft auch als Lifeline bezeichnet wird, das Über-Bord-Fallen verhindert. Doch der Eindruck täuscht, da weitere unverzichtbare Eigenschaften eines Harness nicht vorhanden sind.

Einige der als Rettungswesten zugelassenen Produkte besaßen beispielsweise nur einen Kunststoff-Steckverschluss, der nicht die nötige Festigkeit aufweist,

die für eine Zulassung als Decksharness erforderlich ist. Im Belastungsfall kann der Verschluss beschädigt werden und so der Träger der Rettungsweste in Gefahr geraten.

Der FSR weist darauf hin: Zugelassene Westen mit Harness erkennt man an der speziellen Kennzeichnung auf dem Gurtsystem nach EN 1095 beziehungsweise EN ISO 12401.

In diesem Zusammenhang erinnert der FSR daran, dass bei Rettungswesten, die als Harness gekennzeichnet und mit zwei D-Ringen ausgestattet sind, der Karabiner der Lifeline stets durch beide Ringe geführt werden muss. Nur so wird die nötige Festigkeit für den Extremfall erreicht.

Info: www.fsr.de

Alpuna ruft Rettungsweste zurück

Die Alpuna Vertrieb GmbH ruft Rettungswesten des chinesischen Herstellers Zhenhua aus dem deutschen Markt zurück. Durch eine Materialprüfung in einem zertifizierten Prüflabor wurde bei einem Falltest ein Versagen des Haltegurtes festgestellt. Damit könnte die Schutzwirkung der Rettungsweste nicht mehr oder nur eingeschränkt gegeben sein, was im Falle eines Sturzes durch Versagen des Decksharness (Gurtsystem) zu erheblichen Sicherheitsrisiken führen kann. Die betroffenen Westen wurden zwischen Juni 2012 und April 2013 verkauft. Das auf der Rückseite der Weste aufgedruckte Produktionsdatum (manufactured date) ist 201204 (April 2012) und 201209 (September 2012).

Alle Inhaber der genannten Rettungsweste werden gebeten, diese umgehend zum kostenlosen Umtausch an ALPUNA zu senden.

Detailinfo: www.alpuna.de E-Mail: support@alpuna.de

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, viermal im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 741 341 00, Fax: 040 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
BLZ 200 700 24, Konto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Bernhard Gierds (Vorsitzender)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Dr. Brigitte Clasen (Stellvertreterin)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Bernhard Gierds

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg.



54. Internationalen Bootsmesse Hamburg
– hanseboot – vom 26.10. - 03.11.2013

In diesem Jahr wird der KYCD auf der hanseboot wieder mit einem Messestand vertreten sein.

Sie finden den Club im Obergeschoss der Halle B3 an einem neuen Platz.

Hier können Sie sich über das vielfältige Service- und Seminarangebot des KYCD informieren, sich allgemein z.B. zu Sicherheitsfragen beraten lassen, oder einfach nur „auf einen Plausch“ vorbeikommen.

Am 1. Messewochenende veranstaltet der KYCD auf dem Messegelände auch sein Hamburger Medizin-Seminar (Details siehe Seite 27). Darüber hinaus sind weitere Aktivitäten geplant, über die wir Sie jeweils zeitnah auf unseren Seiten im Magazin „segeln“ und im Internet des KYCD informieren. Hier erfahren Sie auch die genaue Standnummer, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt war.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft



Herr Frau Titel

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZOrt Land

Telefon Mobiltelefon

Fax E-Mail

Web-Adresse

- € 28,- Jahresbeitrag
für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins
Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)
- € 38,- Jahresbeitrag
für Skipper, die keinem anderem Verein angehören
- Beitragsrechnung erbeten

Ich bin: Yachteigner Motoryacht Segelyacht Mitsegler Charterer Nicht aktiv

Fahrtgebiet: Ostsee Nordsee Mittelmeer
 Hochsee Bodensee Binnen

Datum: Unterschrift:

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugs-ermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

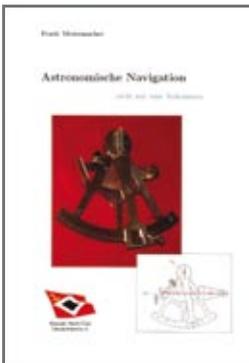
Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitglieder-
verwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.



Flagge	22 cm x 35 cm	€ 8,00	Anzahl.....
	30 cm x 45 cm	€ 9,50	Anzahl.....
Anstecknadel	Flagge des KYCD, feinvergoldet, als Nadel	€ 12,50	Anzahl.....
Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide	€ 24,00	Anzahl.....
Stoff-Aufnäher Flagge des KYCD	farbig, 50 cm x 25 mm	€ 2,00	Anzahl.....
KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	€ 15,00	Anzahl.....



Astronomische Navigation – ... nicht nur zum Ankommen

Autor: Frank Mestemacher,
Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,
320 Seiten, 48 Abbildungen,
Preis: 25,50 Euro

Anzahl

Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten.
Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



Info-Broschüren

Sie können einige Broschüren auch als digitale Version auf CD bestellen.
Der Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:
Euro 5,-/10,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder Euro 10,-/20,-).
Die CD kostet jeweils Euro 5,- für Mitglieder (für Nichtmitglieder Euro 10,-).
Bitte wählen Sie aus, ob Druck oder CD.

- | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------------------|-------------|
| • Seewetter | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Yachtcharter: Die Einsteigerfibel | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Sicher an Bord | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Brandschutz und -abwehr auf Yachten | <input type="checkbox"/> Druck | | Anzahl..... |
| • Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten | <input type="checkbox"/> Druck | | Anzahl..... |

Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen). Mitglieder können die Info-Broschüren im Internet kostenlos heruntergeladen, bitte Passwort anfordern.

- Zahlung per Bankeinzug*
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Seekarten + Updates klassisch + digital

Lieferungen auch in die
entlegendsten Häfen
der Welt



TOP SERVICE FÜR IHREN TÖRN!

Treffen
Sie uns auf der
hanseboot
in Hamburg
26.10. - 3.11.2013

HanseNautic GmbH
Herrengraben 31 · 20459 Hamburg
040 374842-0 · www.HanseNautic.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT ZUR RETTUNG SCHIFFBRÜCHIGER

Sei dabei! Als Förderer und Spender



Bild: www.spacetravel.de / UPHH-1.10

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger · www.seenotretter.de
Spendenkonto: Sparkasse Bremen · BLZ 290 501 01 · Konto 107 20 16

KYCD - Partner

Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.

NEUE Segel, Yachtpersennenge,
-bezüge und -planen, Bootspolster,
Masten, Reffsysteme,
Decksbeschläge, Reparaturen,
Modifikationen, Textilreinigung



Elvstrøm Sailpoint

Becker Segel | Mehlybydiek 42 | 24376 Kappeln | Tel. 04642-92 54 00
Fax 04642-925 40 25 | E-Mail info@b-segeln.de | www.b-segeln.de

b'segeln

Becker | Segelmacher in Kappeln 04642-92 54 00

FREIZEITSPORTCLUB
DYNAMO
Windrad KASSEL
WASSERSPORT

Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Rothenditmolder Str. 4, 34121 Kassel
Tel.: 0561-2889363, Fax: 0561-705 47 92
www.dynamo-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN

54° 37, 128'N / 013° 17, 23'E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek

Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de



Captain Reents®

Yachtpflegeprodukte

- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt -

Captain Reents GmbH
Postfach 5703, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/54 69 70 32, Fax: 0431/54 58 213
www.captain-reents.de

PROYACHT
THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

ODEO Flare: Laser-Handfackel rot

- Keine Hitze, keine Flamme
- Kein Verfallsdatum
- 5 Stunden sichtbar

Tel.: 040-819 56 571 • www.proyacht.de